

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift |
| Herausgeber: | Bauen + Wohnen |
| Band: | 19 (1965) |
| Heft: | 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses |

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

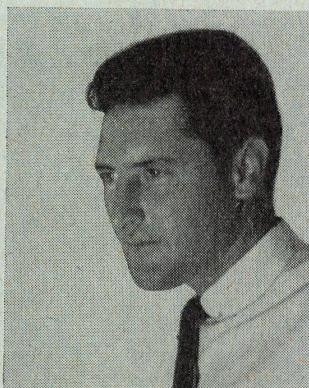
Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators



Robbin & Railla, A.I.A., Architekten
Joseph J. Railla

Wurde in New York 1934 geboren und kam 1940 nach Kalifornien. Dort besuchte er das Valley State College und später die School of Architecture (Architekturabteilung) an der University of Southern California (Universität von Süd-Kalifornien). Nach Abschluß der Hochschule arbeitete er vorerst bei verschiedenen Architekten im Gebiet von Los Angeles und wurde 1958 Partner von John K. Minasian, einem in Südkalifornien bekannten Bauingenieur. In dieser Stellung befaßte er sich mit Entwürfen und der Bauleitung für verschiedene Industrie- und Regierungsprojekte. 1960 machte er sich selbständig und wurde mit dem Entwurf und der Bauausführung für verschiedene Wohnbauten im Gebiet von Los Angeles betraut. Auf der Suche nach einem Weg, um das Problem der Verbindung von ästhetischen Werten mit einem wachsenden Bedürfnis für niedrige Baukosten zu lösen, entwarf er eine große Anzahl von Holz- und Sperrholzbauten. 1963 verband er sich mit Lawrence M. Robbin zur Architekturpraxis.



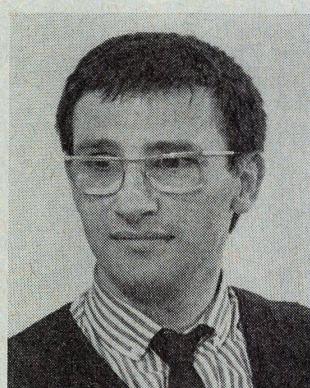
Lawrence M. Robbin

Wurde 1931 in Los Angeles, Kalifornien, geboren. Er besuchte das Los Angeles City College und die School of Architecture an der Southern California University (Universität von Süd-Kalifornien), wo er 1960 mit dem Grad eines Architekt-Baccalaureats (Bachelor of Architecture) abschloß. Anschließend arbeitete er für mehrere bekannte Architekten in Los Angeles, wo er sich mit dem Entwurf und der Planung für verschiedene Industrie- und Wohnbauprojekte befaßte. Im Jahr 1963 erhielt er die Architektenkonzeption, ist ein Mitglied des American Institute of Architects (amerikanischen Architektur-Instituts) und ist außerdem im Office Practice Committee of the Southern California Chapter of the American Institute of Architects, (Komiteemitglied der kalifornischen Vereinigung amerikanischer Architekten). Die gemeinsame Architekturpraxis mit Joseph Railla hat er 1963 aufgenommen.

Die Firma Robbin & Railla hat viele Wohnbauprojekte im südlichen Kalifornien entworfen. Sie glaubt, daß der Architekt, infolge des Bevölkerungszuwachses und des chaotischen Zustands vieler unserer Städte, jetzt eine größere Verantwortung als jemals zuvor zu tragen hat, um der Gemeinschaft eine gesunde und belebende Umgebung zu schaffen. Das kann nur durch bewußte Verbindung menschlicher Bedürfnisse mit Schönheit geschehen. Sie hofft, daß diese Philosophie in allen zukünftigen Projekten zum Ausdruck kommt.

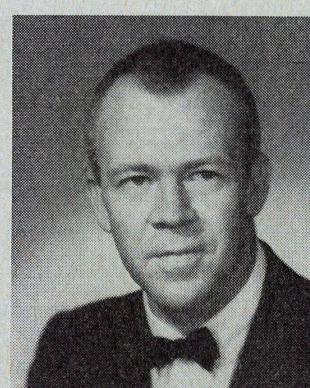
John Smith-Bonnington, London

Geboren 1929, 1951/52 an der Universität von Durham in Architektur und Stadtplanung ausgezeichnet. Entwerfer neuer Stadtplanungen in den Südstaaten von den USA. Partner im Architekturbüro Sir Basil Spence, Bonnington & Collins. Vor allen Dingen Planungen für Universitäten (Wissenschafts- und Ingenieurabteilungen) sowie zivile Bauten.



Egon Tempel

Geboren 1934 in Worms-Leiselheim. Maurerlehre im väterlichen Betrieb. Studium in Mainz, München und Ulm. Mitarbeit in verschiedenen Büros in Deutschland. Bekanntschaft mit Seeger seit 1957. Seit 1961 Studienarbeit im Ausland. Von 1961 bis 1964 in Kopenhagen bei Prof. J. Bo und V. Wohlgert. Seit 1964 in Tapiola (Finnland). U. a. Mitarbeit bei Prof. Aulis Blomstedt. Verfasser zweier in Vorbereitung befindlicher Bücher über dänische und finnische Architektur.



William Morgan

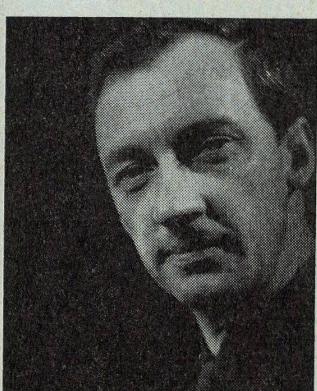
Biografische Chronologie

- 1930 Geboren am 14. Dezember 1930 in Jacksonville, Florida.
1955-58 Student an der Harvard Graduate School für Entwürfe. Zeichner im Büro von Paul Rudolph, Cambridge. Sommer 1957 Zeichner bei Smith, Hinchman & Grylls, Detroit. Erhielt das US-Patent Nr. 2.689.602 für in Massen zu produzierende Möbel.
1958 M. A. für Architektur der Harvard Graduate School für Entwürfe. Erwerb der Appleton Price Traveling Fellowship. Preisausgezeichnete Entwürfe für die Toronto City Hall (Rathaus) und Platzgestaltungs-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit John Andrews & Associates, Cambridge.
1959-61 Wohnannahme in Atlantic Beach, Florida. Eröffnung der Architekturpraxis in Florida. Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Institut für Architekten. Kritiker an der Universität von Florida.
1963 Zuerkennung der James-Residence-Auszeichnung für Entwürfe im Architectural Record. Dozent am Kunstmuseum von Jacksonville.
1964 Zuerkennung der Wheelwright Fellowship der Harvard University für architektonische Forschung und Reisen sowie der Auszeichnung für architektonische Entwürfe der Florida Association of Architects, American Institute of Architects.
1965 Zuerkennung der Rawls Residence, Architectural Record, einer Auszeichnung für Entwürfe. National Council of Architectural Registration Boards-Mitgliedschaft. Dozent an der Kunstschule von Cumber.
1966



Friedrich Seeger

Geboren 1924 in Kriegsheim (Rheinhessen). Nach praktischer Lehre Studien in Wien und Linz a. d. Donau. Selbständige seit 1951. Viele gewonnene Wettbewerbe. Wichtigste Bauten: Gymnasium Alzey, Albert-Schweizer-Schule Alzey, Mittelpunktschule Dalsheim/Nieder-Flörsheim, Hochhaus Kipp Alzey, Dom-Hotel in Worms, mehrere Wohnsiedlungen, Industriebauten, Villen sowie Entwicklung und Entwürfe der Renolit-Fertighäuser.



Hugo Häring t
Donald Olsen, Berkeley, Kalifornien

Robbin und Railla, Encino, Kalifornien

Y. O. Wong und R. Ogden Hannaford, Chicago
William Morgan, Atlantic Beach, Florida

Dieter Rams mit der Entwicklungsabteilung
Braun AG in Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen des Elektronikbereichs

J. S. Bonnington, London

F. Seeger, Worms, E. Tempel, Worms
und Tapiola
Esko Pajamies, Helsinki

Kenzo Tange, Tokio

| | |
|---|------------|
| Audiatur et altera pars | 459 |
| Einstöckiges Wohnhaus mit zwei Innenhöfen bei St. Rafael, Kalifornien | 460-464 |
| Einstöckiges, vierflügeliges Haus an einem Korridor in Los Angeles | 465-469 |
| Zweistöckiges Haus auf 80 m ² Grundfläche in Chicago | 470-471 |
| Zweistöckiges Stahlskeletthaus bei Jacksonville | 472-476 |
| Ein neues variables System für Apparate zur Speicherung und Wiedergabe akustischer und visueller Information im Wohnbereich | 477-480 |
| Kleines Haus mit auskragendem Stahlskelett-Obergeschoß in Harpenden, England | 481-484 |
| Gästehaus eines Industriellen in Worms am Rhein | 485-488 |
| Fauteuils und Tische aus Jakaranda, Bronze und Lederpolster | 489-490 |
| Marien-Kathedrale von Tokio | 491-500 |

Inhaltsverzeichnis